profund
Die Gründungsförderung
der Freien Universität Berlin

Freie Universität Berlin

FUNPRENEUR'13

Funpreneur-Wettbewerb

Die Teams des Wintersemesters 2013/2014 stellen sich vor.

www.fu-berlin.de/funpreneur

Impressum

Freie Universität Berlin
Abteilung Forschung
Wissens- und Technologietransfer
profund – Die Gründungsförderung der
Freien Universität Berlin
Haderslebener Straße 9
12163 Berlin

Postanschrift:
Kaiserswerther Straße 16-18
14195 Berlin

Inhalt

Ehrenamtliche soziale Aktivierung | **AnimaRUS** 6
Die besten Tipps rund um den Campus | **berlin.code** 7
Kunst im neuen Rahmen | **Colour Frame** 8
Weckruf für den Forschergeist | **ForumNaWi** 9
Alternative Ausstellungsformate im urbanen Ozean | **GAPSwerk.** 10
Schenken soll glücklich machen | **Givappy** 11
Tanzen für alle | **Groove-Factory** 12
Zeit ist relativ | **jiffy** 13
Sei die Kunst! | **Kunstück Berlin** 14
Die Lampe, die von selbst leuchtet | **Lampi.** 15
Kunst und Kultur in der Pause | **Performance 4 Performance** 16
Spiel dich fit! | **Rezept-Quartett** 17
Zeit für ein Update! | **Schaufenster 2.0** 18
Durch die Blume gesagt | **Sprechende Blumen Berlin** 19
Spielend von Bar zu Bar | **The Pubtett-Card Game** 20
Geschichten und Rezepte von Asylsuchenden | **Über den Tellerrand kochen** 21
Alter Pulli? – Neuer Rucksack! | **UGLA.** 22
Mode aus Berlin: einzigartig und zeitlos | **Unendlich Berlin** 23
Die Tauschbörse für Studi-Wissen | **Wiwissboard** 24
Was wurde eigentlich aus...? | Kleben aus Passion | **Tape That.** 25

Gründen an der Universität

profund
Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin

profund – Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin

Wer beim Funpreneur-Wettbewerb die Gründerin oder den Gründer in sich entdeckt hat, kann die erworbenen Kenntnisse mit weiteren Qualifizierungsangeboten von profund vertiefen: Im „BusinessplanLab@FUB“ wird ein Businessplan systematisch erarbeitet. Auch mit einer konkreten Geschäftsidee kann man sich an profund wenden. In einer Erstberatung wird analysiert, welche Unterstützung die Gründerinnen und Gründer brauchen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Je nach Bedarf werden sie an ausgewählte interne und externe Expertinnen und Experten, Coaches und Mentorinnen und Mentoren vermittelt, die sie langfristig betreuen oder zu Themen wie Steuern, Patente und Rechtsformen beraten. Profund hilft ihnen dabei, Finanzierungsmodelle zu erarbeiten, Fördermittel zu beantragen und Kontakte zu privaten Investoren aufzubauen. Um den Start zu erleichtern, stellt die Freie Universität Berlin in der Vorgründungs- und unmittelbaren Gründungsphase auch kostenfreie Büroräume zur Verfügung. Hilfreich ist auch der Besuch des monatlichen Netzwerktreffens „Business & Beer“ in der Gründer-Villa in der Altensteinstraße 44 b. An jedem letzten Mittwoch im Monat treffen sich dort viele Gründungsinteressierte mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, präsentieren ihre Geschäftsideen und bauen sich ein Netzwerk auf.

Kontakt:
profund – Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin

(030) 838-736 30
profund@fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/profund

„profund Berlin“

Crash-Test für Unternehmergeist: der Funpreneur-Wettbewerb

Kontakt:
profund – Die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin
Gründungsqualifizierung
Britt Perlick

(030) 838-736 36
britt.perlick@fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/funpreneur

„Funpreneur Wettbewerb“

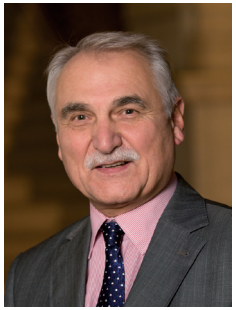
Mit dem Funpreneur-Wettbewerb möchte profund, die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin, Studierenden aller Berliner Hochschulen den Blick für die Selbstständigkeit als Berufsperspektive öffnen. In einem Workshop entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Geschäftsideen und finden sich in einem Team zusammen. Kompaktkurse vermitteln anschließend Grundkenntnisse in Projektmanagement, Marketing, Vertrieb und Recht. Parallel gründen die Funpreneure ein Unternehmen auf Zeit, erhalten fünf Euro Startkapital und bringen ihre Produkte oder Dienstleistungen in fünf Wochen auf den Markt. Dabei werden sie von Paten aus der Wirtschaft unterstützt. Zum Schluss schreiben sie einen Geschäftsbericht und präsentieren ihre Ergebnisse auf der Abschlussveranstaltung einer Jury und dem Publikum. Die besten Teams gewinnen Preisgelder von insgesamt 2.500 Euro.

Partner des Wettbewerbs sind die Berliner Bank, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin, die Berliner Wirtschaftsjunioren, Berlin Partner, die Unternehmensberatung Accenture und Härting Rechtsanwälte.

Wer Funpreneur werden möchte, kann sich am Dienstag, den 22. April 2014, um 18.15 Uhr im Raum L115 (Seminarzentrum) in der Otto-von-Simson-Str. 26 auf der Auftaktveranstaltung des 16. Wettbewerbs informieren und anmelden.

Weitere Informationen:
www.fu-berlin.de/funpreneur

Wer will, der kann



Entrepreneurship wird als Karriereperspektive immer attraktiver: Jeder dritte Studierende in Deutschland möchte nach seinem Abschluss in die Selbstständigkeit – zu diesem Ergebnis kommt die internationale GUESSS-Befragung, die das Interesse von Studierenden an Firmengründungen untersucht. Wer in Berlin studiert und diesen Vorsatz gefasst hat, kann sein Talent im Funpreneur-Wettbewerb der Freien Universität erproben. Ohne Investitionen und ohne Risiko, dafür mit umso mehr Kreativität, Engagement und Spaß setzen jedes Jahr rund 50 Teams ihre Geschäftsideen in wenigen Wochen um. Eine intensive Erfahrung mit Höhen und Tiefen und ein dickes Plus für den Lebenslauf – das nehmen fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Für viele springt aber noch mehr dabei heraus: Aufgrund dieser Erfahrung sind sie vorbereitet auf zukünftige unternehmerische Aktivitäten. Sie lassen Zweifel hinter sich und entwickeln das notwendige Selbstbewusstsein, um diesen Karriereweg zu verfolgen.

An der Freien Universität haben sie vielfältige curriculare und außercurriculare Möglichkeiten, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und sich auf eine Gründung vorzubereiten: vom Seminar zur „Simulierten Unternehmensgründung“ in der Informatik über die Ringvorlesung „Entrepreneurship in den Naturwissenschaften“ bis hin zum „Student Start-up Program“ von profund, mit dem angehende Gründerinnen und Gründer über drei Monate intensiv begleitet werden. Der Stifterverband der Deutschen Wissenschaft bewertet das Angebot an der Freien Universität in der bundesweiten Studie „Gründungsradar“ als „vorbildlich“. Beste Voraussetzungen für Studierende, die ihre Vorsätze in die Tat umsetzen wollen.

Peter Lange
Kanzler der Freien Universität Berlin

Ehrenamtliche soziale Aktivierung

AnimaRUS

Team: Svetlana Nejelscaia, Mikalai Vincheuski

AnimaRUS ist ein gemeinnütziges, sich selbst finanzierendes Projekt, das für ehrenamtliche soziale Aktivierung Russischsprachiger in Seniorenheimen steht.

Soziale Aktivierung besteht in individueller Leistungssteigerung der Person aufgrund der Anwesenheit anderer Personen. AnimaRUS hat ein offenes Ohr für Bedürfnisse russischsprachiger Seniorinnen und Senioren und bietet ihnen kostenlose Zusatzleistungen an, weil sie aufgrund der oft begrenzten Deutschkenntnisse von vielen Angeboten entweder nicht im vollen Maß profitieren können oder gar ausgeschlossen sind.

Vom Zuhören und Gespräche führen, Vorlesen, Spaziergängen bis zu IT-Schulungen und Abenden mit russischen Liedern – unser Angebot wird individuell an die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren angepasst.

AnimaRUS besteht aus Studierenden mit Qualifikation und Erfahrung im sozialen Bereich. Durch unsere Tätigkeit erhöhen wir die Lebensqualität der Heimbewohnerinnen und -bewohner und schlagen Brücken zwischen Alt und Jung.

Das Projekt wird größtenteils über Crowdfunding und Sponsoring finanziert.

Kontakt:
AnimaRUS Ehrenamtliche soziale Aktivierung
animarus.kontakt@gmail.com

Die besten Tipps rund um den Campus

berlin.code

berlin.code berichtet für Studierende der Freien Universität Berlin über Kultur- und Bildungsveranstaltungen in Campusnähe.
berlin.code ist mit der Idee gestartet, ein Unterhaltungsmedium für die öffentlichen Verkehrsmittel zu gestalten, das sich durch Sponsoring der kultur- und bildungsorientierten Unternehmen finanziert.
Studierende sind täglich auf den Campus der Freien Universität unterwegs, wissen aber oft nicht, wo sie nach der Uni noch gemütlich ein Bier trinken gehen könnten. Die Zeitung informiert sie mit interessanten Artikeln und Rätseln über die richtigen Plätze.

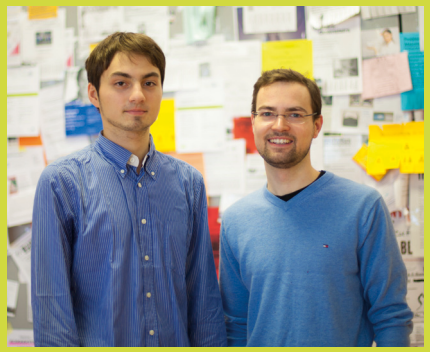
Team: Magdalena Marciniak, Marwin Roth, Jakub Magaram, Luise Sommerfeld

Kontakt:
berlin.code
berlin.code@gmail.com

„berlincodemagazin“

Kunst im neuen Rahmen

Colour Frame



Team: Moritz Feierabend, Christian Heyn

Seht her! Colour Frame Berlin projiziert Kunstwerke ins öffentliche Leben und macht dadurch nicht nur den langweiligen Alltag unterhaltsam und abwechslungsreich, sondern bietet auch Künstlern eine Plattform, ihre Kunst zu präsentieren und bekannt zu werden.

Dabei wird Kunst in Form von Gemälden, Fotos oder Videos mit digitalen Medien, beispielsweise mit einem Beamer oder digitalen Bilderrahmen, an beliebten Orten wie Cafés oder Läden gezeigt. Das Kunstwerk wechselt in regelmäßigen Zeitabständen. Wer dadurch Interesse gewonnen hat, kann das Original-Kunstwerk erwerben.

Wesentlich dabei ist die Zusammenarbeit von allen drei Beteiligten, wodurch sich der Colour Frame im Idealfall zu einem selbsttragenden Projekt entwickelt, das Künstler fair am Gewinn beteiligt. Somit ist der Colour Frame nicht nur ein unterhaltsames künstlerisches Element, sondern kann auch als Verkaufsplattform aufgefasst werden, die ein völlig neues Konzept vertritt: die Begegnung mit der Kunst im Alltag.

Kontakt:
Christian Heyn
heyn.christian@gmx.de

Wirtschaftspate: Simon Krohn (Vismath GmbH)

Weckruf für den Forschergeist

ForumNaWi

Das ForumNaWi möchte sich als professioneller Partner der Berliner Schulen etablieren und bietet Exkursionen und Experimente für naturwissenschaftliche Fächer an, die auf den Berliner Rahmenlehrplan abgestimmt sind.

Dabei erfolgt die gesamte Organisation – von der Planung bis zur Durchführung – aus einer Hand. Die Lehrkräfte werden zeitlich und organisatorisch entlastet und die Schülerinnen und Schüler bekommen einen praktischen, kompetenzorientierten und naturwissenschaftlichen Unterricht aus einem breit gefächerten Angebot an Experimenten und Exkursionen in und um Berlin.

Auch Vereinen, Familien und anderen Interessenten steht ein faszinierendes naturwissenschaftliches und an die Bedürfnisse angepasstes Angebot zur Verfügung.

Der Lehramtsstudent Kadir Sak und der VWL-Student René Pernull wollen das Projekt ForumNaWi 2014 fortführen und als nachhaltiges Unternehmen etablieren.

Team: Kadir Sak, René Pernull

Kontakt:
ForumNaWi
info@forum-nawi.de
www.forum-nawi.de

Team: Melanie Osy Selinger, Marie Orschulik, Isa Eichmann, Søren Schröder
Foto: Pınar Çakmak

Kontakt:
GAPSwerk
info@gaps.funkhaus-gruenau.de
www. gaps.funkhaus-gruenau.de

„GAPSwerk“

Alternative Ausstellungsformate im urbanen Ozean

GRÜNAU ART PRESENTATIONS

GAPSwerk

Das GAPSwerk ist ein Ausstellungsprojekt, aus dem ein Netzwerk von Künstlern hervorgegangen ist. Die aufeinander aufbauenden Ausstellungen in seriellem Format erzeugen langfristige Kooperationen und Kollaborationen zwischen Künstler*innen, Musiker*innen, Technik und Wissenschaften. Ein weiterer Aspekt ist die Förderung von Künstler*innen. Ursprung ist das legendäre Funkhaus Grünau im Süd-Osten Berlins, in dem wir bereits ein Jahr lang mit alternativen Ausstellungsformaten experimentieren konnten. Aus dem Funkhaus heraus bewegen wir GAPSwerker uns nun, nach der Schließung des Hauses im Herbst 2013, durch den urbanen Ozean, auf der Suche nach neuen Wegen und neuen Räumen. – Lücken füllen. Freiraum schaffen.

Durch die Teilnahme am Funpreneur-Wettbewerb werden unsere No-Budget-, Low-Tech- und Upcycling-Prinzipien nun auf spannende Weise mit betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Marketingkonzepten kombiniert und weiterentwickelt. Dies ermöglicht dem Projekt und all seinen Aspekten langfristig qualitatives Wachstum.

Wirtschaftspate: Fabian Renk (Schaeffer AG)

Schenken soll glücklich machen

Givappy

„Was schenke ich bloß meiner Freundin zum Geburtstag?“ Oder: „Hoffentlich bekomme ich nicht schon wieder Wollsocken zu Weihnachten!“
Um dem alljährlichen Frust beim Schenken und Beschenktwerden entgegenzuwirken, gibt es jetzt „Givappy“ – die ultimative Geschenke-App fürs Smartphone.
Givappy soll die Suche nach dem perfekten Geschenk erleichtern. Dabei loggt sich der Nutzer über Facebook oder seine E-Mail-Adresse in die App ein und erstellt ein Profil. Ist der User nun gerade etwa beim Shoppen unterwegs und erspäht ein potenzielles Geschenk, fotografiert er dieses mit der integrierten Kamera und lädt es automatisch in sein Profil. Gleichzeitig sehen alle Freunde, die mit dem Nutzer über die App vernetzt sind, seine individuelle Foto-Wunschliste und wissen dadurch, was sie ihm künftig schenken können.
Givappy verbindet seine User also in einem sozialen Netzwerk, ist aber viel mehr als nur eine „social app“. Givappy ist eine „emotional app“, die den Brauch des Schenkens wieder positiv in den Alltag einbindet. Das richtige Geschenk mit Givappy zu finden, macht nicht nur Freude, sondern erhält auch die Freundschaft. So wird das anonyme Web 2.0 wieder in die Realität geholt.

Kein Frust, kein Stress, viel Zeit gespart und vor allem keine falschen Geschenke mehr!
Give = Happy = Givappy!

Team: Anete Oles, Bolor Schmidt

Kontakt:
Givappy
givappy@gmail.com

„Givappy“

Tanzen für alle

Groove-Factory

Die Groove-Factory ist ein junges Eventmanagement-Unternehmen, das sich auf die Organisation von Tanzkursen in einem geschlechtlich offenen Rahmen spezialisiert hat. In diesem Sinne haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, einen Tanzkurs, beziehungsweise Tanzball für homosexuelle Frauen und Männer zu veranstalten, bei dem kulturelle und soziale Verpflechtungen mittels Bewegung und Tanz im Vordergrund stehen sollen. Wir hoffen, damit einen Beitrag gegen stigmatisierende Rollenzwänge im Tanz zu leisten und wollen unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen zwanglosen, spielerischen Umgang mit sich und den erlernten Tanzschritten in angenehmer Atmosphäre ermöglichen.

Team: Marina Kopmann, Sarah Hanisch

Kontakt:
Groove-Factory
gfdancenight@gmail.com

Wirtschaftspate: Michael Bingel (Klickfilm GmbH)

Zeit ist relativ

jiffy

GROOVE YOUR WALL

Die Uhr bestimmt unser Leben. Wir hetzen von Termin zu Termin, von der Arbeit zu sportlichen Aktivitäten, Verabredungen mit Freunden und familiären Verpflichtungen. Wochen und Monate vergehen im Fluge. Solange wir jung sind, freuen wir uns darüber. Erst später, wenn wir älter sind, würden wir die Zeit gerne aufhalten.
Wir können zwar der Zeit nicht davonlaufen – aber zumindest können wir sie gestalten.
Diesem Credo entspricht unser neuartiges Wanduhrenkonzept. Unsere Wanduhr fällt auf – einerseits durch ihr markantes und elegantes Design, andererseits durch ihre gewagte Abstraktion von Zeit und Raum.

Die verwirrend andersartige Wanduhr konzentriert sich auf den Augenblick. Die Uhr zeigt nicht die Zeit an, sie dreht sich mit der Zeit. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Uhren braucht die jiffy-clock keine Zeiger. Hinter dem grafischen Muster im modern abstrakten, geometrischen Stil verbirgt sich ein drehendes Ziffernblatt, dass die aktuelle Stunde im Blickfenster erscheinen lässt. Die Minuten werden im inneren Kreis angezeigt. Durch das geometrische Design ergeben sich vier Marken im Viertelstunden-Takt. Es ist keine Uhr für die minutengenaue Zeit, dafür eine neuartige und originelle Wanddekoration für zu Hause.

Es sind die Augenblicke, die alles entscheiden, alles bedeuten, alles verändern.
Eine Uhr ist mehr als nur Optik. Sie zeigt ein Gefühl. Macht ein Statement und unterstreicht eure Persönlichkeit!

Team: Marc Zapp, Jankel Volkov

Kontakt:
jiffy
jiffy.clock@gmail.com
www.jiffy-clock.de

„jiffy-clock“

Sei die Kunst!

Kunstück Berlin

Team: Annika Behnen, Nina Maurer, Duygu Hapaydinli

Kontakt:
Kunstück Berlin
kunstueck.berlin@gmail.com

„Kunstück Berlin“

Kunst auf Kleidung – das hört sich auf den ersten Blick nicht so neu an. Aber Andy Warhols Banane war gestern – ebenso wie die millionenfach kopierten und gedruckten Motive auf x-beliebigen Shirts rund um den Globus.
Kunstück hat sich zur Aufgabe gemacht, Kunst in einer ganz neuen Form darzustellen. Wir bringen Kunst direkt auf Kleidung. Dazu haben wir mit verschiedenen Künstlern zusammengearbeitet, die ihre Kunstwerke nicht auf einer Leinwand, sondern auf Stoff angefertigt haben, aus dem individuelle Kleidungsstücke entstanden sind.

Durch die Verwendung originaler Materialoberflächen vermeiden wir jeden inflationären Charakter. Im Gegenteil: Jedes Produkt ist ein Unikat. Die Kunstwerke auf Stoff lassen eine ganz neue Malereiästhetik entstehen. Jeder Träger und Liebhaber verkörpert seinen Authentizitätsanspruch auf der Kleidung.
Das Konzept dahinter heißt „connecting artwork“: Wir möchten Kunst im Alltag präsenter machen. Dazu haben wir mit verschiedenen Künstlern kooperiert, denen wir mit unserer Mode eine individuelle Plattform abseits von Galerien und Kunstausstellungen geben.
Wer sich schon immer ein echtes Kunstwerk leisten wollte, ist bei uns genau richtig! Auch wir bieten Kunst nicht umsonst an, aber sie ist erschwinglich – und garantiert unverwechselbar!

Die Lampe, die von selbst leuchtet

Lampi

Sie kennen das Problem, dass Ihr Kind im Dunkeln nicht einschlafen kann?
Unser Produkt bietet die optimale Lösung: Die im Dunkeln selbstleuchtende Lampe bringt den Komfort ins Kinderzimmer. Das gedimmte Licht der selbstleuchtenden Lampe vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und verbessert die Schalfqualität des Kindes. Die dekorative Lampe ist nicht nur im Kinderzimmer einsetzbar, sondern kann auch für andere Räume als indirekte Beleuchtung oder als Nachtlicht dienen.
Unsere selbstleuchtenden Lampen zeichnen sich nicht nur durch ihr ästhetisches und kreatives Design aus, sondern auch durch die energiesparende phosphoreszierende Colorierung, die ein lang andauerndes Nachleuchten gewährleistet. Die Lampe kann unbedenklich in jedem Zimmer aufgestellt werden, da die verwendeten Farben weder giftig noch leicht entflammbar sind. Die Lampen werden individuell nach Ihren Wünschen in verschiedenen Formen, Farben und Größen angefertigt.

Team: Alexandra Losniza, Hava Rossberg

Kontakt:
Lampi
alex@loznitsa.com

„Lampi“

Kunst und Kultur in der Pause

Performance 4 Performance

Team: Olga Bogorodskaya, Yimi Zhang

Kontakt:
Olga Bogorodskaya
o.bogorodskaya@gmail.com

Yimi Zhang
yimizhang1129@gmail.com

Motivations-, Leistungs- und Kreativitätssteigerung fürs Personal, ohne tief in die Tasche zu greifen: Performance 4 Performance macht es möglich. Der Aufwand dafür liegt unter zehn Minuten – nicht länger, als eine Kaffee- oder Zigarettenpause – und ist garantiert sinnvoller, als die Suche nach neuen Reizen im Internet.

Wir bieten Unternehmen künstlerische Mikro-Events mit kuratierten Inhalten. In Konferenzräumen, die sonst leer stehen, erschaffen wir neue Welten – durch Aufführungen von Stücken professioneller Künstler der Berliner Szene:

- Performance, Tanz, Musik, Theater – zeitgenössisch oder klassisch;
- Ganze Kunstwerke, keine Ausschnitte;
- Nur Kurzformat – in kürzester Zeit die größte Wirkung erreichen;
- Nur gesehene und geprüfte Werke und Inhalte – wir lieben Qualität;
- Nur für die Mitarbeiter, die zum festgelegten Zeitpunkt zehn Minuten frei haben – kein Zwang.

Der Geist wird aufgefrischt, Neues und Ungewöhnliches bringt ihn dazu, mit neuen Augen zu sehen, und fördert dadurch Kreativität und Problemlösung. Durch aktives Betrachten sich bewegender Körper werden kinästhetische und mimetische Prozesse aktiviert – die Menschen erleben einen Bewegungs- und Handlungsdrang, der dann in die Arbeitsprozesse zurückfließt. Ein gemeinsames Erlebnis stärkt den Teamgeist. Wenn der Arbeitgeber auch das Kulturbedürfnis der Mitarbeiter befriedigt, steigt das Commitment.

Und dabei unterstützt man noch die Berliner Kunstszene. Mehr Value geht kaum!

Wirtschaftspate: Harald von Trotha (Die Unternehmercoaches)

Spiel dich fit!

Rezept-Quartett

Das Rezept-Quartett richtet sich in erster Linie an Menschen, die gerne regelmäßig Sport treiben und sich bewusst gesund ernähren wollen. Fitnessbegeisterte Menschen, die einen speziellen Ernährungsplan verfolgen, sprechen wir genauso an wie Menschen, die einfach nur Wert auf gesunde, abwechslungsreiche Ernährung legen.

Unser Rezept-Quartett umfasst 32 Spielkarten mit Fitnessrezepten der Low-Carb- und der Low-Fat-Linie. Jeweils 16 Karten sind aufgeteilt in acht fleischhaltige Gerichte, vier Gerichte mit Fisch als Beilage sowie je zwei vegetarische und vegane vollwertige Mahlzeiten. Diese Speisen können auch von Laienköchen innerhalb von maximal 40 Minuten gekocht werden. Auf der Vorderseite der Spielkarten sind ein Bild des Gerichts und die genauen Nährstoffangaben für 100 Gramm der Zutaten zu sehen. Durch die sechs Spielrubriken Fett, Kohlenhydrate, Eiweiß, Kalorien, Zeitaufwand und Wareneinsatz wird der informative mit dem spielerischen Nutzen kombiniert. Der Kunde hat somit im Handumdrehen immer ein schnelles, einfaches und abwechslungsreiches Gericht zur Hand und kann nebenbei von Rabatten oder Gutscheinen von Fitnessstudios oder Body Stores profitieren, die sich neben dem Bild des Gerichts befinden. Auf der Rückseite der Spielkarten ist das Rezept mit kurzer Kochanleitung abgebildet. Das Rezept-Quartett ist ab Dezember für 5,95 Euro über unseren Online-Shop oder in ausgewählten Filialen von Hugendubel und Thalia erhältlich.

Team: Christoph Schulze, Jonathan Kohl, Justus Klocke

Kontakt:
Rezept-Quartett
christoph@rezept-quartett.de
www.rezept-quartett.de

„Rezept-Quartett“

Zeit für ein Update!

Schaufenster 2.0

Team: Felix Dotzauer, Sarah Hierl, Moritz Hoffmann, Andreas Windolph

Kontakt:
Schaufenster 2.0
Schaufenster2.0@gmail.com
www.schaufenster20.de

„Schaufenster 2.0“

Welche Cafés gibt es in der Nähe? Welche Events finden demnächst in meiner Lieblingsbar statt? Wo ist der nächste Spätkauf? Viele Leute suchen die Antworten auf diese und ähnliche Fragen im Internet. Wir, das Team von Schaufenster 2.0, wollen Unternehmern und potenziellen Kunden eine optimale Weberfahrung ermöglichen. Die enorme Bedeutung des Internets eröffnet Unternehmen ein großes Potenzial, um neue Kunden zu gewinnen. Deshalb haben wir uns auf die Entwicklung von Webseiten für Kleinunternehmen spezialisiert. Ob Desktop-Webseiten oder Internetseiten, die wir speziell für Smartphones und Tablets optimieren: Wir finden eine individuelle und passende Lösung.

Die Erstellung von Webseiten ist häufig zeitintensiv und komplex, doch mit unserer Erfahrung und Kompetenz gelingt das Projekt 2.0 mit Sicherheit!

Durch die Blume gesagt

Sprechende Blumen Berlin

Wer kennt das nicht: Man ist auf der Suche nach einem passenden Geschenk, aber es fehlt die richtige Idee.
Egal, ob Geburtstag, Hochzeit oder Promotion-Aktion: Wir bieten personalisierte Blumen (Tulpen, Weihnachtssterne und vor allem Rosen) mit individuell gestalteten Sprüchen, Wünschen, Namen, Logos oder Bildern an. Mit uns können Sie mühelos Verwandte, Freunde, Geliebte oder Kunden mit originellen, persönlichen und luxuriösen Blumen überraschen und begeistern.

Team: Irina Bolmat, Eugen Gabriel, Alena Miller

Kontakt:
Irina Bolmat
irinabolmat@googlemail.de

„Sprechende Blumen Berlin“

Spielend von Bar zu Bar

The Pubtett-Card Game

Team: Yorick Nunn, Frank Nicolaisen, Tobias Rohr, Marta Walencik

Früher waren es Autos, Schiffe oder Monster-Trucks, die Quartett-Karten füllten. Heute zeigt „The Pubtett-Card Game“ die coolen und authentischen Bars von Berlin und bietet ihnen eine Plattform, um sich zu präsentieren.

Wir beschränken uns auf die Bezirke Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Kreuzberg und Neukölln. Jeder Kiez ist mit acht Bars im Spiel vertreten.
Das Ziel ist es, Neu-Berlinern die verschiedenen Kieze zu zeigen und fern ab vom Mainstream individuelle Alternativen zu bieten. Die beigefügten kleinen Kiez-Stadtkarten sollen die Spieler dann weg vom WG-Tisch in die Bars führen.

Kontakt:
Frank Nicolaisen
frank.nicolaisen@fu-berlin.de

„The Pubtett“

Geschichten und Rezepte von Asylsuchenden

Über den Tellerrand kochen

Über den Tellerrand kochen – das ist ein soziales Spenden-Projekt, ein Kochbuch mit Rezepten aus aller Welt, aber vor allem: die Begegnung mit den Menschen hinter dem Begriff „Asyl“.

Unser Ziel ist es, die Leser nicht nur auf eine kulinarische Weltreise einzuladen, sondern Menschen mit Flüchtlingshintergrund vorzustellen und ihre Geschichte mit Hilfe des Kocherlebnisses zu transportieren. Derzeit wird man oft mit dem Thema Asyl und Flüchtlingspolitik konfrontiert, aber über die Menschen dahinter erfährt man selten etwas. Das wollen wir ändern.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Kochbüchern kann man mit unserem Kochbuch über den Tellerrand kochen. Es besteht aus internationalen Originalrezepten, Informationen über oft unbekannten Zutaten und Hintergrundgeschichten von Asylsuchenden. Mithilfe des Kochbuches wird das aktuelle und sehr relevante Thema mal aus einem anderen Blickwinkel und in einem positiven Setting dargestellt. Außerdem geht für jedes verkaufte Buch eine Spende an die Organisation Pro Asyl. Dadurch wird auch finanzielle Hilfe für Asylsuchende erbracht.

Das Buch wird in Buchläden, an der Uni und auf Wochenmärkten verkauft. Dadurch wollen wir mit unserer Botschaft möglichst viele Menschen erreichen.

Wir haben bei der Entwicklung dieses Buches so viele tolle, interessante Menschen kennengelernt und wünschen uns, dass auch die Leser unseres Kochbuchs beim Kochen so richtig in die Kultur und das Leben der Rezept-Autoren eintauchen und mal über den Tellerrand kochen!

Team: Ninon Demuth, Gerrit Kürschner, Inga Strehmel, Bontu Guscke

Kontakt:
Über den Tellerrand kochen
team@ueberdentellerrandkochen.de
www.ueberdentellerrandkochen.de

„Über den Tellerrand kochen“

Alter Pulli? – Neuer Rucksack!

UGLA

Team: Mario Pohle, Janna Haenraets, Kira Paul, Hannes Qualo

Kontakt:
UGLA
ugla_berlin@web.de
www.rucksack-ugla.de

„UGLA“

Wer kennt das nicht: Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten, doch getragen wird ein großer Teil des Inhalts nicht mehr. Doch damit ist jetzt Schluss, denn UGLA schafft Abhilfe. Die kleine Eule haucht alten Pullis neues Leben ein, indem sie die guten Stücke so umgestaltet, dass sie zum praktischen Rucksack werden.

Als Alltagsbegleiter sind die Rucksäcke in vielen Lebenssituationen nicht nur praktische Tragehelfer, sondern auch neuer Trend auf den Straßen der Hauptstadt. Dabei muss niemand befürchten, einer unter vielen zu sein, denn das kann mit einem UGLA nicht passieren. Jedes Modell ist einzigartig und wird mit Hingabe, Kreativität und Liebe zum Detail auf die jeweilige Pulliform angepasst. Gern nehmen wir auch Auftragsarbeiten an, um die Wünsche unserer Kunden noch besser zu verwirklichen.

Idee und Ziel des Ganzen liegen auf der Hand: Wir lassen unserer Kreativität freien Lauf und bedienen das Bedürfnis der Menschen, sich aus der Masse abzuheben. Außerdem fördern wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

Wirtschaftspate: Marcus Maschke (Wirtschaftsjunioren Berlin e.V.)

Mode aus Berlin: einzigartig und zeitlos

UNENDLICH BERLIN

Unendlich Berlin

Unendlich Berlin will der neue Concept-Onlineshop für Vintage-Mode aus der Hauptstadt werden. Auf Unendlich Berlin vereinen sich urbane Trends mit dem brandaktuellen Thema Upcycling. In Zeiten von Massenproduktionen will Unendlich Berlin ein Zeichen setzen, für mehr Transparenz sorgen und dazu aufrufen, sich aus vorhandenen Ressourcen zu bedienen.

Unendlich Berlin zieht mit Herzblut, Leidenschaft und Expertise durch die Vintage-Wüste der Hauptstadt und pickt nur echte Schätze heraus. Die ausgewählten Lieblinge werden anschließend auf Qualität und Herkunft geprüft, modernisiert, geflickt, genäht, gereinigt und erst dann online gestellt. Jedes Stück ist ein Unikat und erzählt eine unendliche Geschichte.

Mit Berlin als zentralem Mittelpunkt des Onlineshops will Unendlich Berlin den berühmten Stil der Mode-Metropole und der hippen Opinion-Leader transportieren und für jeden online zugänglich machen. Berlins Vielseitigkeit, Individualität und Experimentierfreudigkeit spiegelt sich in Unendlich Berlin wider und ist als Spielwiese für alle zu verstehen, die das Lebensgefühl und das Modegespür der Hauptstadt lieben und mit nach Hause nehmen möchten.

Team: Silja Völcker, Ibo Sahin

Kontakt:
Silja Völcker
silja.voelcker@gmail.com
Ibo Sahin
iesahin@hotmail.com
www.unendlichberlin.com

Die Tauschbörse für Studi-Wissen

Wiwissboard

Team: Justus Vieweger, Johanna Klingsöhr, Claudia Pioch

Das Wiwissboard ermöglicht es Studierenden, selbstverfasste Dokumente, zum Beispiel Seminararbeiten, Zusammenfassungen oder Referate, über einen Onlineshop zu verkaufen oder zu tauschen.

Belohnt euren Fleiß mit ein paar zusätzlichen Euro oder spart euch wertvolle Zeit, indem ihr euch eine Seminararbeit zum Einlesen in ein Thema kauft. Ihr werdet zu 50 Prozent an dem von euch festgelegten Verkaufspreis von maximal zehn Euro beteiligt oder erhaltet einen Gutschein in Höhe des vollen Betrages, den ihr im Shop einlösen könnt.

Darüber hinaus könnt ihr euch im Forum mit euren Kommilitonen austauschen. Ob ihr Nachhilfe sucht oder anbietet, eine Frage zu einem Schwerpunkt stellen oder einfach euer Wissen teilen wollt – alles ist möglich.

Kontakt:
Wiwissboard
wiwissboard@gmail.com
www.wiwiss-board.de

Kleben aus Passion

Tape That

Tape Art ist Trend. Als Stephan Meißner im Sommer 2011 mit My Lan Nguyen und zwei weiteren Kommilitonen das Funpreneur-Team „Tape That“ gründete, war die neue Klebekunst noch nicht so bekannt in Deutschland: Mit Klebeband werden Schriftzüge, Gesichter, Landschaften und andere Motive Stück für Stück auf die Wand geklebt. Durch die Materialeigenschaften entsteht ein ganz anderer Style als bei gesprayten Grafittis – eine neue Formensprache mit eigenen Ausdrucksmöglichkeiten. „Ich habe schon vorher geklebt, aber die Teilnahme am Wettbewerb war wie ein Weckruf, das Hobby endlich systematischer anzugehen.“ Mit seinem Team hat er bewiesen, dass man damit auch Geld verdienen kann: Clubs, Cafés, Läden, aber auch Privatleute gaben Klebebilder direkt auf der Wand oder auf einer Unterlage in Auftrag. Nach dem Wettbewerb führten Stephan Meißner und My Lan Nguyen das Projekt weiter. „Heute würde ich uns eher als Künstler-Kollektiv bezeichnen“, sagt Meißner, der zurzeit sein Masterstudium in VWL absolviert. Drei weitere „Artists“ kamen dazu und präsentieren sich gemeinsam auf dem Blog Tumblr und bei Facebook.

Aufträge erhält das Team etwa von Event-Agenturen oder Unternehmen, die während einer Veranstaltung live ein Tape-Art-Werk entstehen lassen wollen. Die Kontakte kommen oft über Empfehlungen zustande, wie zum Beispiel der Kontakt zu deutschen Botschaften über das Auswärtige Amt: Als Vertreter für Szenekultur trat Tape That daraufhin auf Events der deutschen Botschaften in Bulgarien, Luxemburg und Spanien auf. In Doha hat das Team an einer Schule einen Workshop gehalten und auf der Feier zum Tag der Deutschen Einheit getapt.

Was wurde eigentlich aus … ?

Gründer: Stephan Meißner

Kontakt:
Tape That
http://tapethat.tumblr.com

„Tape That“

Rat und Unterstützung aus der Praxis

Wirtschaftspaten

Die Wirtschaftspaten helfen mit Erfahrung: Viele von ihnen sind regelmäßig immer wieder dabei, weil sie Spaß an den frischen Ideen der Funpreneure haben.

Die Wirtschaftspaten stehen den Funpreneuren mit ihrer Erfahrung als Ansprechpartner zur Verfügung. Zu Beginn der Praxisphase wird jedem Funpreneur-Team ein Wirtschaftspate zugelost. Neben den Wirtschaftsjunioren Berlin e.V., die seit 2007 einen großen Teil der Paten stellen, engagieren sich auch Experten des profund-Netzwerkes in dieser Rolle.
Profund, die Gründungsförderung der Freien Universität Berlin, bedankt sich herzlich bei allen, die diese Aufgabe im Wintersemester 2013/14 übernommen haben:

Wirtschaftsjunioren Berlin e.V.:
Jens Himburg, Marcus Maschke, Maik Wehner, Christine Zittlau, René Wetzel, Cordula Probst, Olav Höfer, Pawel Twardek, Baudouin Lenoir, Christian Feske, Tina Willner, Ronny Paschke, Katrin Lüth, Falko Voigt, Christoph Hübner, Julia Gustavus

Profund Experten: Fabian Renk (Schaeffer AG), Tilman Süss (BerlinerStrategen), Harald von Trotha (Die Unternehmercoaches), Simon Krohn (Vismath GmbH), Michael Bingel (Klickfilm GmbH)

Zudem gilt unser Dank den Partnern des Funpreneur-Wettbewerbs: Berliner Bank, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin, die Berliner Wirtschaftsjunioren, Berlin Partner, die Unternehmensberatung Accenture und Härting Rechtsanwälte.

Der 16. Funpreneur-Wettbewerb startet am Dienstag, den 22. April 2014, um 18.15 Uhr im Raum L115 (Seminarzentrum) in der Otto-von-Simson-Str. 26.

Wir freuen uns, Sie auf der Abschlussveranstaltung am 26. Juni 2014 wieder begrüßen zu dürfen.

Mit der Unterstützung von: